2020 05 31 Pfingsten Ablauf WGD PREMIUM

Einzug instrumental

Gesang Hymnus 841, 1-7

Einleitung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Herr ist mit uns...

Begrüßung

Guten Morgen!

Ich freue mich, dass wir heute zusammen gekommen sind, um das Startevent, die Startveranstaltung von Kirche gemeinsam zu feiern.

Auch im Namen von Sissy darf ich Sie, darf ich Dich herzlich begrüßen.

Letzte Woche haben wir in der Lesung gehört, dass die Freundinnen und Freunde nach der Himmelfahrt Jesu 9 Tage am Dachboden sitzen und beten und nicht wissen, wie es weiter geht. Und dann kommt Jesus zu Pfingsten nochmals und spricht ihnen den Heiligen Geist zu und schickt sie dann in die Welt, in ihre Bereiche, je nach ihrem Charisma, nach ihrer Begabung.

Pfingsten 2020 ist anders, was den Terminkalender betrifft. Normalerweise finden an diesem verlängerten Wochenende ganz viele andere Freizeitveranstaltungen, Turniere und Sommerfeste, Ausflüge und Kurzurlaube statt.

Dieses Mal ist es anders. Pfingsten. Vielleicht hören wir in dieser ungewohnten und ungeplanten stillen Zeit, viel klarer und deutlicher einen Auftrag, die Stimme Jesu, die zu uns spricht und uns ganz konkret mit dem Heiligen Geist ausschickt, in unserer Welt.

Gott spricht: Ich will ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets (Sach 12,10)

*Glücklich die Kirche, die neu aufhört zu fragen,
die nie aufhört zu suchen.*

Glücklich die Kirche, die sich selbst in Frage stellt,

die über sich selber lächeln kann.

Glücklich die Kirche, die Freiheit verbreitet aus ihrem Glauben,

die Freude ausstrahlt aus ihrem Leben.

Glücklich die Kirche, die den Menschen neue Zuversicht schenkt,

die den Frieden und die Gerechtigkeit in die Tat umsetzt.

Glücklich die Kirche,

die ein Ort der Menschlichkeit ist in einer unmenschlichen Welt,

sie könnte selber Modell sein für eine gute Zukunft.

Glücklich die Menschen dieser Kirche,

sie brauchen keine Angst mehr zu haben,

von Gott und den Menschen verlassen zu sein.

An dieser Kirche möchte ich mitarbeiten und für diese Kirche bitten wir zu Beginn des Gottesdienstes um Gottes Erbarmen.

Kyrie

Herr, Jesus Christus,

du hast den Jüngern und Jüngerinnen den Heiligen Geist eingehaucht.

Herr, erbarme dich.

Dein Heiliger Geist führt zum Frieden und stiftet Einheit.

Christus, erbarme dich.

Dein Heiliger Geist erneuert unser Denken

und befähigt uns zur Umkehr.
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der gute Gott befreie uns von den schlechten
Geistern dieser Welt,
er nehme von uns Schuld und Sünde
er schenke uns seinen Heiligen Geist
und ein Leben in Fülle.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren
Freund und Bruder.

Gloria instrumental

Tagesgebet

Lasset uns beten
Guter Gott,
durch die Sendung des Heiligen Geistes
befähigst und ermutigst du alle Menschen,
von dir Zeugnis zu geben und dein Heil
weiterzutragen.
Bewahre deiner Kirche das Feuer der Begeisterung
durch die Zeit hindurch
und befreie sie von Ängstlichkeit und
Resignation.
So bitten wir dich in der Kraft des Heiligen
Geistes
durch Jesus Christus, deinen Sohn und unseren
Bruder,
der in der Einheit mit dir, dem Vater, lebt und
liebt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lesung

Lesung aus der Apostelgeschichte.
Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,

und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.
In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz
bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier
reden?
Wieso kann sie jeder von uns in seiner
Muttersprache hören:
Parther, Meder und Elamiter,
Bewohner von Mesopotamien, Judäa und
Kappadokien,
von Pontus und der Provinz Asien,
von Phrygien und Pamphylien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene
hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselyten,
Kreter und Araber -
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große
Taten verkünden.

Zwischengesang instrumental

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:
Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,

kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn
sahen.
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit
euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

Predigt

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Freundinnen und
Freunde,
ich habe mich wieder an drei Punkte in meiner
Predigt gehalten. Dann verzettelte ich mich nicht.

Punkt 1 - Vergangene Woche ist Prof. Gottfried
Bachl gestorben. Ich habe zwei ganz liebe
Erinnerungen an diesen wunderbaren Prediger, der
auch oft hier mit uns in Christkindl gefeiert
hat. Ich kann mich erinnern, er hat mich zweimal
sehr ermutigt, frei zu sprechen in der Predigt.
Er hat mir seine Zettel, mit nur einem Wort
drauf, gezeigt und gesagt, das würde reichen. Das
ist schon ein paar Jahre her und ich brauche immer
noch Satz für Satz formuliert - in Sorge, mich
sonst gedanklich zu verlaufen. Aber seine
Ermutigung bleibt mir immer im Ohr. Und ich gebe
die Hoffnung nicht auf, irgendwann mal freier
sprechen zu können.

Das zweite Erlebnis mit ihm war, als er irgendwie
spät dran war und zum Zug musste, nach einem
Gottesdienst hier und ich ihn dann nach Sankt
Valentin gebracht und wir haben nur ganz knapp
den Zug nach Salzburg erreicht. Im Lift zum
Bahngleis, er war nicht mehr so flott im Gehen,
hat er mich gefragt, was ich denn gerne lese.
Und ich habe das Gefühl gehabt, es ist eine
Fangfrage - vielleicht gibt es für so einen
Gelehrten auf die Frage, was man denn gerne
liest, nur die eine richtige Antwort. Ich habe
einfach Biographien gestammelt. Eine Woche
später hat er mir per Post als Dankeschön für
die Taxifahrt nach Sankt Valentin die Biographie
von Günther Grass geschickt.

Am Dienstag erfahre ich von seinem Tod. Was ich
gerne mache, ist Parten im Internet anschauen.
Es interessiert mich wirklich immer, wie Menschen
sich von dieser Welt verabschieden oder wie sie
verabschiedet werden. Insofern google ich
vergangenen Dienstag nach der Parte und finde sie
sogleich und staune.

Und ich mag den Grund meines Staunens heute hier
erzählen, weil für mich nichts besser passt für
eine Predigt zu Pfingsten. Auf der Parte steht -
wir nehmen Abschied von meinem Lebensgefährten,
unserem Vater und Großvater Gottfried Bachl.
Diese offizielle Parte des Familienmenschen und
Priester Gottfried Bachl ist für jedermann im
Internet zu finden, aber auf offiziellen
diözesanen Kurzportraits ist über diesen Teil
seines Lebens nichts zu lesen.

Punkt 2 - Ich habe eine gute Freundin, die ist
Theologin. Sie ist eine richtig vorbildliche
Christin. Engagiert, bringt sich ein,
solidarisch und caritativ. Nennt Dinge beim
Namen. Reflektiert und tut. Sie ist eine
Macherin. Eine, die für alle diözesanen Stellen,

die für Frauen offen sind, geeignet ist. Sie kann Leute motivieren und wirklich begeistern. Sie hat sozusagen aus kirchlicher Sicht nur ein Manko. Sie ist homosexuell. Sie lebt seit Jahren mit ihrer Lebensgefährtin zusammen.

Punkt 3 - Ich bin letztens in einem Gespräch gefragt worden, wie ich zum Frauenpriestertum stehe. Und meine ehrliche Antwort, dass ich wirklich froh bin, dass ich mich nicht berufen fühle zur Priesterin. Weil ich sehe, wie leidvoll diese Erfahrung - also Berufung zu haben und nicht zu dürfen - sein muss. Mein Lieblingsbeispiel Sissy, dein Wunsch, deine Berufung zu leben und das ständig gegen Wände damit zu laufen, was die offizielle Kirche betrifft. Ich leide mit Frauen wie Sissy mit. Frauen, deren Wunsch, sich noch mehr und intensiver in Kirche einzubringen mit viel Energie eingebracht, einfach verhallt, bzw. belächelt wird.

Pfingsten als Startevent von Kirche und Ringen um Wahrhaftigkeit.

Wenn ich an ein Startevent heute denke, dass Erneuerung anstoßen soll in der Kirche, dann denke ich einerseits an das Ringen um Wahrhaftigkeit. So nennt Taizé seinen Versuch, den sexuellen Missbrauch in der Gemeinschaft aufzuarbeiten.

Und dann denke ich andererseits an eine Podiumsdiskussion zum Thema - Zukunft von Kirche. Ich weiß ganz genau, wen ich gerne auf das Podium sitzen würde. Wer für mich Experten wären, die es zu befragen gilt, wenn es um Zukunft von Kirche geht, wenn es um ein Ringen um Wahrhaftigkeit geht. Zukunft von Kirche hat in

erster Linie nämlich etwas mit genau diesem Ringen um Wahrhaftigkeit zu tun.

Kirche von heute und morgen wird gemessen werden an dem je eigenen Bemühen um Wahrhaftigkeit. An dem Beenden von Doppelbödigkeit und am Beenden von Scheinheiligem. Es geht um Kirche ohne Schein.

Die drei Lebensgeschichten sind exemplarisch für Dinge, die Fakt sind und für die es entweder keine Lösung oder eine stillschweigend hingenommene Lösung gibt. Fakt ist auch, dass es aber nicht nur die jeweils betroffenen - in dem Fall drei - Protagonisten gibt, sondern auch Menschen dahinter, die Kirche ihr Leben lang wahrnehmen, als etwas, was scheinheilig oder argumentativ verletzend wirkt in die Biographie.

Also auf dem Podium zur Frage - Kirche in Zukunft - würden sitzen: Das Enkelkind von Gottfried Bachl, die langjährige Lebensgefährtin dieser hervorragenden Theologin und eine Tochter von Sissy.

Mit ihnen möchte ich über ihr Bild von Kirche sprechen.

Was bleibt und prägt, wenn man aufwächst in einem Dilemma, das sich über Jahre nicht auflöst. Was prägt, wenn man aufwächst mit einer Doppelbödigkeit? Mit ihnen möchte ich sprechen, über eine Kirche, die anspricht und diskutiert und sich bewegt bei all jenen Situationen, wo ein Kirchliches Idealbild mit der Realität völlig auseinander klafft. Wo posthum Lebensläufe nur passende Facetten des Lebens beleuchten.

Über eine Kirche, die Wasser predigt und Wasser trinkt oder Wein predigt und Wein trinkt. Die nicht unter der Hand Regeln ausmacht und toleriert.

Die wirklich ringt um Wahrhaftigkeit.
Denn genau an dem wird sich Zukunft messen,
Zukunft von Kirche.
Wenn wir über Kirche und Zukunft, in Wirklich
über Zukunft und Gegenwart sprechen, dann müssen
wir mit denen reden, ernst ins Gespräch kommen
und auf sie hören, die diese Doppelbödigkeit und
Scheinheiligkeit erleben.

Mich berührt auf der Parte von Gottfried Bachl
der Dank seiner Familie. Die Worte, die sie dafür
verwendet. Sie schreibt: Danke für die Weite
deiner Welt und die Wucht deiner Liebe.

Wie sehr ich mir für meine Kirche diese Weite
der Welt und die Wucht der Liebe sehne.

Und alles in der Haltung der Furchtlosigkeit -
die Jesus uns heute im Evangelium zuspricht.

Fürbitten

*Gott, Heiliger Geist,
du verbindest und einigst uns mit dem Vater und
mit Jesus Christus.
Dir übergeben wir unsere Bitten:*

Für alle Menschen, deren Leben durch die
gegenwärtige Krise aus den Fugen geraten ist,
um den Geist der Besonnenheit und Klugheit, dass
sie gute Wege aus ihrer Notlage finden.

Für alle Menschen, die in der gegenwärtigen
Situation mit Einschränkungen konfrontiert sind
und an Grenzen stoßen, um Einsicht in das
Notwendige und um Rücksicht auf Mitbetroffene.

Sende aus deinen Geist, der uns im persönlichen

und gesellschaftlichen Leben neue Räume
eröffnet und einen Neuanfang ermöglicht.

Für alle Menschen, die Zurzeit im Feiern von
Gottesdiensten behindert sind, um Frömmigkeit
und Gottesfurcht, die sie angemessene neue Wege
finden lassen.

Für alle Menschen, die durch eine Krankheit oder
durch Überforderung in eine persönliche Krise
geraten sind, um verständnisvolle Ratgeber und
hilfreiche Lebensbegleiter.

Sende aus deinen Geist, der alle Glieder
unserer Gesellschaft die Anliegen der anderen
nicht nur hören sondern auch verstehen lässt.

Für alle Verstorbenen, dass sie vom
Auferstandenen in die von ihm bereiteten
himmlischen Wohnungen aufgenommen werden.

*Heiliger, dreifaltiger Gott,
mit der ganzen Schöpfung sagen wir dir Lob und
Dank. - Amen.*

Einleitung

Letzte Woche habe ich zum ersten Mal einen
Wortgottesdienst ohne Kommunionfeier geleitet.
Statt der Kommunionfeier gibt es nun eine
ungewohnt lange Stille, wir werden fünf Minuten
gemeinsam still sein und unsere je ganz eigenen
Anliegen vor Gott bringen. Ich werde dazu den
Tabernakel öffnen und wir werden gemeinsam Stille
halten. Und im Anschluss beten wir gemeinsam das
VaterUnser.

Letzte Woche habe ich als Einleitung zu dieser
Stille einen kurzen Text von David Steindl Rast
vorgelesen.

Nach dem Gottesdienst letzten Sonntag habe ich eine wunderbare Rückmeldung zu dieser ungewohnten Stillezeit bekommen.

Die Stille war wie eine Sprechstunde mit Gott. Das hat mich sehr berührt und trifft es auf den Punkt. Und mit diesen Worten möchte ich die Stille heute einleiten.

Eine gemeinsame Sprechstunde mit Gott.

Gesang 345 währenddessen Tabernakel öffnen

Stille

Gesang 345 währenddessen Tabernakel schließen

Vater unser

Wir beten miteinander wie Jesus es uns gelehrt hat. Vater Unser...

Friedensgruß mit Zunicken

Christus ist ein Friedensbringer. Frieden ist sein Markenzeichen. Wir dürfen an diesem Frieden weiterarbeiten. In Zeiten wie diesen, nicken wir uns zur Zusage des Friedens zu/lächeln uns an/schauen uns an...

Der Friede sei mit uns

Währenddessen instrumental

Schlussgebet/gesang 847

Lasset uns beten:

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

**Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren
Freund und Bruder**

Verlautbarung/en

Segen

Bitten wir um den Segen des dreieinigen Gottes:

Gott, der Vater:

Er schaue auf uns mit dem Blick der Liebe.

Amen.

Gott, der Sohn:

Er gehe mit uns die Wege des Lebens. Amen.

Gott, der Heilige Geist:

Er durchwehe uns mit seiner Kraft. Amen.

So segne uns alle

Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.

Amen.

Gehen wir hin in Frieden...